



1990 2015

# Blitzlicht-Chronik



Gesamtschule Brüggen  
Sekundarstufen I und II



9559611  
12500

Jedes Jahr auf einer Seite kurz beleuchtet



## 1990 bis 2015

### Grußwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrte Angehörige des Lehrerkollegiums,  
liebe Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Brüggen,

vor 25 Jahren haben mutige Personen aus Politik und Verwaltung den – wie sich im Lauf der Zeit herausstellen sollte – sehr weisen Beschluss gefasst, die Borner, Brachter und Brüggener Schullandschaft ab der Sekundarstufe I zu harmonisieren. Entgegen einiger anderslautender Empfehlungen schufen sie *unsere* (das schreibe ich ganz bewusst) Gesamtschule, die altersklassenunterteilt an den Schulzentren in Bracht und Brüggen etabliert wurde.

Die letzten 25 Jahre haben gezeigt, dass die Burggemeinde Brüggen dadurch, bezogen auf das für eine lebendige Gemeinde notwendige Schulangebot, einen als unabhängig zu bezeichnenden Status erreicht hat. In unserer Gemeinde kann jedes Kind, vom Kindergarten angefangen über Grundschule und Sekundarstufe I bis zum Abitur, betreut werden. Das ist für eine Gemeinde unserer Größenordnung etwas ganz Besonderes.

Aber was wäre ein Angebot ohne die vielen verantwortlichen Personen, die dieses Angebot mit Leben füllen? An dieser Stelle möchte ich mich an Sie, verehrte Angehörige des Lehrerkollegiums unserer Gesamtschule, wenden. Sie – jede und jeder Einzelne von Ihnen – haben dazu beigetragen, dass unsere Gesamtschule zu dem werden konnte, was sie heute ist: ein hochqualifizierter Lernstandort, an dem unsere Kinder fit für ihre Zukunft gemacht werden. In einigen Vorträgen an Ihrer Schule durfte ich bereits erwähnen, dass Sie durch Ihre Arbeit dazu beigetragen haben, dass die Schule diesen hervorragenden und weit über unsere Gemeindegrenzen hinausgehenden Ruf erlangen konnte.

Dafür möchte ich mich bei all denen, die mit ihrer Arbeit, ihren Ideen, ihrem Engagement und ihrer fachlichen Kompetenz dazu beigetragen haben, herzlich bedanken.

Unsere schöne Burggemeinde Brüggen ist durch unsere Gesamtschule um ein großes Stück reicher geworden.

Liebe Schülerinnen und Schüler, die ihr die Gesamtschule besucht: Ich würde mich freuen, wenn ihr euch dessen bewusst würdet, dass ihr an einer fachlich herausragenden Schule lernen „könnt“. Mir ist allerdings auch klar, dass ihr dieses „könnt“ zurzeit differenziert betrachtet. Wichtig ist aber, dass ihr erkennt, dass die Schule für euch da ist und keinen Selbstzweck darstellt, und dass die Lehrerinnen und Lehrer versuchen, jedem von euch die bestmöglichen Zukunftschancen zu bereiten. Ich würde mich freuen, wenn ihr die euch gebotenen Chancen ergreift und wünsche euch viel Erfolg für eure Zukunft.

Abschließend möchte ich noch einmal betonen, was ich am 12.06.2015 bei der Verabschiedung der Klassen 10 schon anmerken durfte:  
Trotz aller finanzieller Schwierigkeiten, die in Zukunft von der Burggemeinde Brüggen zu bewältigen sein werden, kann ich versichern, dass sich die Damen und Herren des Gemeinderates, des Schulausschusses und der Gemeindeverwaltung unserer Gesamtschule verpflichtet fühlen, und dass wir alle hinter der Gesamtschule und der dort geleisteten Arbeit stehen.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen Verantwortlichen für die gute Zusammenarbeit in den letzten 25 Jahren bedanken und hoffe darauf, dass die Gesamtschule das Erfolgsmodell „Gesamtschule Brüggen“ fortsetzen wird, damit wir auch in 25 Jahren Grund haben, uns mit und an der Gesamtschule zu erfreuen.

Herzliche Grüße

Frank Gellen  
Bürgermeister



# 1990 bis 2015

## 25 Jahre Gesamtschule Brüggen

*„Der Mensch neigt dazu, die Entstehungsbedingungen des Erfolgs zu vergessen, sobald Letzterer eingetreten ist.“ (Udo Di Fabio, früherer Bundesverfassungsrichter)*

Vor genau 25 Jahren packten die ersten Schülerinnen und Schüler ihre Schultaschen, um die neu gegründete Gesamtschule zu besuchen. 142 Eltern hatten ihre Kinder zu dieser neuen Schulform angemeldet, notwendig waren 112.

Weitsichtige Kommunalpolitiker, allen voran der Brüggener Bürgermeister Karl-Heinz Mesterom und der damalige Gemeindedirektor und spätere langjährige Bürgermeister Gerhard Gottwald hatten die Zeichen der Zeit erkannt. Eigenständige Hauptschulen in Bracht und Brüggen waren langfristig nicht überlebensfähig, da Eltern ihre Kinder mehr und mehr an Schulen außerhalb der Gemeinde anmeldeten, um höherwertige Abschlüsse zu erlangen.

Die neue Schulform bot den Brüggener Schülern die Möglichkeit, alle schulischen Abschlüsse bis hin zum Abitur in der eigenen Gemeinde zu erlangen. Der Ganztagscharakter war und ist ein weiteres prägendes Merkmal unserer Schulform – damals oft heftig kritisiert und heute mehr und mehr nachgefragt, sodass auch immer mehr Schulen des dreigliedrigen Schulsystems ihn einrichten. Zudem kannte man Gesamtschulen - die ersten wurden Ende der 1960er Jahre gegründet - nur aus dem Ruhrgebiet. Politisch passte die neue Schulform nicht ins Bild der im Kreis dominierenden CDU. Die Abkehr von bewährt empfundenen Schulstrukturen fiel schwer. Dennoch kam es nach gründlichen Informationen der Elternschaft 1990 zeitgleich mit der Gesamtschule Viersen zur ersten Gründung unserer Schulform im Kreis Viersen.

Mehrere Schüलगenerationen haben bislang eine 6- bzw. 9-jährige Schullaufbahn absolviert. Das Abitur wird weiterhin nach 9 Schuljahren vergeben. Bis heute haben insgesamt 2322 Schüler einen Schulabschluss der Sekundarstufe I erreicht, davon 917 eine Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Im Jahr 1999 wurde zum ersten Mal das Abitur vergeben. Erfolgreich bestanden haben es bislang 525 Schüler. Mittlerweile melden ehemalige Schulabgänger ihre Kinder an. Die Gemeinde Brüggen hat eine vierzügige und stabile Schule mit einem enormen Einzugsbereich und Anmeldequoten, die ihre Aufnahmekapazitäten erheblich übersteigen.

Angesichts von Schulen, die schon über 300 Jahre alt sind, ist unsere Schule noch sehr jung. Aus den Kinderschuhen sind wir allerdings heraus. Die Gesamtschule ist etabliert.

„Der Mensch neigt dazu, die Entstehungsbedingungen des Erfolgs zu vergessen, sobald Letzter eingetreten ist.“ Diese Aussage machte kürzlich der ehemalige Bundesverfassungsrichter Udo Di Fabio in einem Interview zur Frage nach der Zukunft Europas. Fragen wir nach den Entstehungsbedingungen unserer Schule - gewiss mehrere Nummern kleiner - so sind dies:

- eine Gemeinde, die durchweg engagiert hinter ihrer Schule stand und bis heute steht und alles ihr Mögliche tut, um eine Schule mit 2 Standorten, was neben Vorteilen natürlich auch einzuräumende Nachteile hat, zu fördern,
- eine Schulleitung, die der Gesamtschule ihr inneres und äußeres Gepräge gab. Hier sind vor allem der Gründungsschulleiter Herr Keller, der die Schule 18 Jahre lang leitete und sein Stellvertreter Herr Wagner, der erst vor einem halben Jahr in den Ruhestand ging, zu nennen,
- ein motiviertes und engagiertes Kollegium.

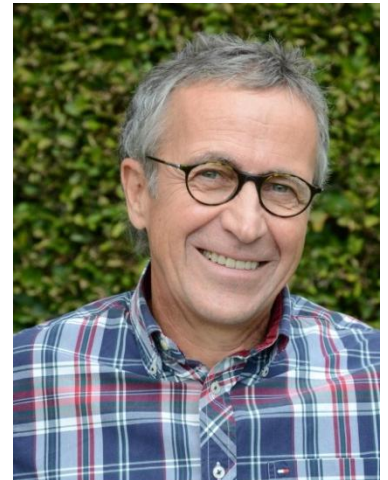
Ohne das engagierte Kollegium wäre der Erfolg undenkbar. Preise und Auszeichnungen der letzten Jahre wie „Gute, gesunde Schule“ (2011), Schulentwicklungspreis der Unfallkasse NRW, AOK Wettbewerb „Starke Kids Netzwerk“ (2009 und 2013), „Schule der Zukunft“ (2015) und „Schule ohne Rassismus“ (2015) sind ohne Initiative von Kolleginnen und Kollegen nicht möglich.

Viele hilfreiche Eltern und Kooperationspartner sind zu nennen und natürlich auch ein rühriger Förderverein, der die Belange der Schule seit Anbeginn unterstützt. Im Wesentlichen liegt der Erfolg jedoch in der Zufriedenheit der Eltern und Schüler begründet, die unsere pädagogische Arbeit des Alltags schätzen. Ihnen allen sei an dieser Stelle auf das Herzlichste gedankt.

Wir alle wollen uns über das Erreichte freuen und es zu unserem Jubiläum feiern! Das Erreichte werden wir weiterhin stabilisieren und uns mit neuen Zielen den stetig wechselnden Anforderungen an Schule stellen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Verantwortlichen für die Zukunft eine glückliche Hand.

Wolfgang Jöres  
Schulleiter





Ratsbeschluss ist Startschuss unserer Schule

## Fraktionen bekräftigen den Entschluß für die Gesamtschule

Einrichtung notwendig / Erster Anmeldetag ist der 12. Februar

Brüggen (ds). In drei Wochen sind die Würfel in Sachen „Gesamtschule“ gefallen. Denn spätestens nach dem letzten Anmeldetag (die Frist läuft vom 12. bis 23. Februar), wird es Gewißheit geben, ob die Gesamtschule verwirklicht wird oder nicht. Bis dahin bleibt ein Stück Unsicherheit bestehen. Allerdings zeichnet sich ab, daß – selbst wenn in Brüggen, Bracht und Born nicht genügend Anmeldungen kommen – der Zulauf von auswärts ausreichen wird.

Nach dem Willen des Gemeinderates ist die Errichtung der Gesamtschule bereits seit dem Ratsbeschluß im letzten Jahr entschieden. In einem Pressegespräch bekräftigten Vertreter der Fraktionen noch einmal, daß sie fest hinter ih-

rer Entscheidung stehen. „Die Mehrheit hat entschieden. Nun müssen wir unser Ziel konsequent verfolgen und uns für die neue Schule nach besten Kräften einsetzen“, erklärte CDU-Fraktionssprecher Johannes Hüben.

Was nutzen uns die ganzen Bemühungen in der Wirtschaftsförderung, wenn wir den Leuten demnächst vielleicht erzählen müssen, daß die nächsten weiterführenden Schulen erst in einem Umkreis von 15 Kilometern zu finden sind“, brachte Hans-Dieter Windhausen (AWB) alle Meinungen auf einen Nenner. „Die Hauptschule hat zwar in einer Einzigigkeit Bestandschutz. Aber was nutzt es uns, wenn dort keine vernünftigen Abschlüsse mehr erzielt werden.“

können?“ Die Frage müsse man auch Gesamtschulgängern stellen.

Als geeignetes Fördermittel wünscht sich Windhausen einen Förderverein, der sich für die Bildung und Unterstützung der neuen Gesamtschule einsetzt. „Unserer Gemeinde, das heißt im Klartext beide Ortsteile, würden jämmerlich veröden, wenn die Gesamtschule nicht zum Tragen kommt“, malt Heinz Kirschner (SPD) ein düsteres Bild für die Zukunft. „Falls nicht genügend Anmeldungen zusammenkommen, steht fest, daß der Standort der Hauptschule Brüggen ist und nicht Bracht. Das hat uns die Bezirksvertretung deutlich zu verstehen gegeben.“

Westdeutsche Zeitung vom 02.02.1990

112 Anmeldungen waren zum Start nötig, 142 Anmeldungen lagen auf dem Tisch. Die Gesamtschule Brüggen war gegründet. Gleichzeitig liefen die Planungen auf Hochtouren: Mobiliar musste bestellt, Bücher mussten ausgewählt und Baumaßnahmen auf den Weg gebracht werden...

## Die erste Einschulungsfeier



Nicht nur für vier Klassen begann eine neue Schulzeit; auch für die Lehrer war alles neu und sie freuten sich „kindisch“ über die Schultüten, die der Förderverein ihnen überreichte. 112 Kinder in vier Klassen mit 12 Lehrerinnen und Lehrern, ein Verhältnis, von dem man heute träumt. Ein erstes Treffen der neuen Schulgemeinde fand bereits vor den Sommerferien statt und es entwickelte sich schon damals ein ausgesprochen gutes Verhältnis zwischen Schülern, Eltern und Lehrern, genauso, wie es das erste Schulsymbol, der Wertebaum wollte.

## Das Gründungskollegium



## Seifenkistenrennen in Brüggen im Rahmen der AGs

Die AG „Seifenkisten“ war 1990 sehr beliebt bei den Schülern. Die Seifenkisten wurden von den Schülern selbst gebaut.



Der Start des Seifenkistenrennens 1990. Man sieht auf dem Foto zwei Teilnehmer, die gerade in ihre selbst gebauten Seifenkisten einsteigen. Die Streckengrenze wurde mit den Strohballen gekennzeichnet.



Felix Andrzejewski, Franky Thompson



### Interessante AG- Angebote durch Eltern



Ohne die Mitarbeit und den Einsatz der Eltern hätte die Gesamtschule nur einen Bruchteil der Angebote im Bereich „Bauen, Basteln, Nähen“ anbieten können.

Eine dieser AGs war die ab 1990 stattfindende Modellflug- AG. Hier wurden Modellflugzeuge gebaut und auch geflogen. Dieser Junge betrachtet gerade sein fertiges Modellflugzeug.

### Schüleraustausch mit der Middle School:



Mitte November gingen acht unserer Schüler an die englische Middle School in Elmpt. Sie nahmen einen ganzen Tag an dem Unterricht teil. Zwei Tage später kamen acht englische Schüler als Gäste in unsere Schule. Sie verbrachten ebenfalls einen Tag bei uns, so wie wir bei ihnen. Es war geplant, den Austausch zu vertiefen.

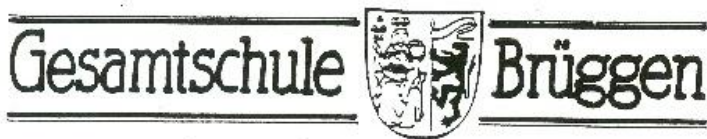
### Eröffnung eines Getränkeverkaufs in unserer Schule:

Nach den Osterferien wurden erstmals in der Gesamtschule während der Mittagspause Getränke verkauft.

Die Preise:

- Sprudel DM -,50
- Apfelsaft (ohne Zuckerzusätze) DM -,50
- Orangensaft (ohne Zuckerzusätze) DM -,70
- Traubensaft (ohne Zuckerzusätze) DM -,70

Es war erstmal nur ein Probelauf von 4 Wochen.



Elternbrief Nr. 1

18. März 1991





### Schlittschuhlaufen

Die jährliche Fahrt nach Grefrath gab es auch schon 1992

### Wahlpflichtfach 1:

Im 6. Schuljahr mussten die Schüler das Wahlpflichtfach 1 wählen. Sie konnten aus den 4 Fächern auswählen: Latein, Französisch, Arbeitslehre und Naturwissenschaften. Dies wurde 1992 eingeführt und ist bis heute so geblieben.

### Arbeitsgemeinschaften:

Im 2. Halbjahr des Schuljahres 1991/1992 hatten die Schüler die Möglichkeit aus einem reichhaltigen Angebot Arbeitsgemeinschaften auszuwählen.

Für die Klasse 5 lauteten die Arbeitsgemeinschaften: Die Bibel erleben und gestalten; Englisch Club; Kunst/Technik; Schulhofgestaltung; Schwimmen; Jazz-Tanz; Tennis; Bildweben; Physik im Alltag; Akkordeon; Lateinamerikanische Tänze.

Für die Klasse 6: Gitarre, Kunst: Arbeiten mit Papier, Pappe, Farben... , Fußball auf dem Sportplatz, Fußball in der Halle, Fahrrad, Theater, Flugmodellbau, Akkordeon und Schwimmen.



Beim Seifenkistenrennen gingen die ersten drei Plätze an die Gesamtschule.

### Mitteilung aus dem Elternbrief Nr.4 vom April 1992:

Die Schule bittet die Eltern, sie zu unterstützen, „dass das Mitnehmen und Benutzen von Seife vor dem Schwimmen bei unseren Mädchen und Jungen zur Selbstverständlichkeit wird. Nur dann können wir auch in Zukunft diese besonders kostbare und exklusive Einrichtung im Offenen Angebot in der Mittagspause weiter nutzen.“



Die Baustelle im Januar und im April 1992



### Neubaumaßnahmen

Die Neubaumaßnahmen sollten in 5 Bauabschnitten erfolgen:

1. Umbau der Aula zur Mensa, (Osterferien 1992, Mittagessen ab Herbst in der Schule), parallel Anbau für Klassen- und NW- Räume (Einweihung Juli 1993) (Südwall)
2. Technikbereich, Forum (Südwall)
3. Kursräume, Mensa, Bibliothek (Klosterstraße)
4. Sporthalle (Südwall)
5. Sporthalle (Klosterstraße)

### Grundsteinlegung für den Anbau

Bürgermeister Mesterom betonte die gewaltigen finanziellen Anstrengungen der Gemeinde, prophezeite der Gesamtschule aber eine ausgezeichnete Zukunft.





### Karate an der Gesamtschule Brüggen:

1992/1993 wurde an unserer Schule eine Karate-AG angeboten. Diese war bei den Schülern sehr beliebt. Karate fordert von den Schülern große Konzentration, Selbstdisziplin, Willensstärke und Härte gegen sich selbst. Am Ende des Halbjahres hatten die Schüler die Chance, bei einem lizenzierten Landesprüfer anerkannte Prüfungen zu Gürtelgraden abzulegen. Der Prüfer war selbst Lehrer in Mönchengladbach und hatte dort eine Karate-AG sehr engagiert geleitet. 13 Schüler schlossen die AG erfolgreich ab und konnten sich über 4 Gelbgürtel und 9 Weißgürtel freuen.

### Erstmalig gesamte Jahrgangsstufe auf Klassenfahrt:

1993 plante die Schule erstmals eine Klassenfahrt mit der gesamten Jahrgangsstufe 5. Die Lehrer stiegen skeptisch in den Bus ein, weil eine Klassenfahrt mit 112 Kindern noch nie stattgefunden hatte. Am Ende der Klassenfahrt stand fest, dass die Fahrt gelungen war und man sie wiederholen kann. Die Kinder hatten in Hinsbeck sehr viele Möglichkeiten, Spaß zu haben. An jedem Abend war etwas los und es war immer eine gute Stimmung in der Jugendherberge. An einem Abend haben die Schüler eine Nachtwanderung mit Gespenstereinlage gemacht. An einem andern Tag gingen sie in das Schwimmbadparadies „Aqua-Sol“ und hatten dort sehr viel Spaß. Trotz schlechten Wetters war die Stimmung jeden Tag sehr gut.

### Erneuerungen im Innenhof

1993 wurde im Innenhof am Standort Südwall ein Teich mit Brücke fertig gebaut. Den Entwurf für die Gestaltung des gesamten Innenhofbereiches hatten Schüler gemeinsam mit einer Lehrerin im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft erstellt. Die Baumaßnahme hielt sich fast exakt an das Modell, das die Schüler nach ihren Wünschen dem Architekten vorgestellt hatten.



Im Innenhof wurde auch ein Klettergerüst angebracht.



### Schriftsteller zu Gast

Am 19. Oktober fand eine Autorenlesung für die Jahrgangsstufe 6 statt. Das Kulturamt der Gemeinde hatte in Zusammenarbeit mit der Schulleitung den palästinensischen Jugendbuchautor Ghazi Abdel-Qudir eingeladen.



Statt aus seinen Büchern vorzulesen, erzählte er Stücke seiner Geschichten und schon bald wurde klar, dass er die Inhalte seiner Geschichten zum großen Teil selbst erlebt hatte, angefangen bei der Geschichte des Bauchladenverkäufers bis hin zu den Sprachproblemen eines Ausländers in Deutschland.

Bereitwillig signierte der Autor seine Bücher und beantwortete die Fragen der Schüler.



### Sportfest

Seit Gründung der Schule gehört das Sportfest zu den jährlich wiederkehrenden Traditionen. Dabei ist unsere Schule schon lange weg von den altherwürdigen „Bundesjugendspielen“. Im Vordergrund stehen Spaß und Gemeinschaft.



### Das erste Schülerpraktikum

Das erste Schülerbetriebspraktikum wurde 1994 für die Jahrgangsstufe 9 durchgeführt und dauerte vom 30. Oktober bis zum 18. November. Seitdem ist es fester Bestandteil des Schulprogramms. Es dient den Schülern zum Kennenlernen des Arbeitslebens, um so das im Unterricht Gelernte zu ergänzen. Das Praktikum wurde von Herrn van Kerhof-Czupalla und Herrn Witter organisiert. Die Klassenlehrer besuchten die Schüler während ihres Praktikums.

### Das zweite Wahlpflichtfach (WP II)

Das 2. Wahlpflichtfach wurde 1994 erstmals schon in der 9. Klasse und nicht in der 10. Klasse eingeführt. Das bedeutet, dass es zwei Informatikkurse und je einen weiteren Kurs in Französisch, Haushaltslehre und Naturwissenschaften gab.

### Gäste aus Sibiu:

Die 11 rumänischen Gäste aus Hermannstadt (Sibiu) aus der 6. Klasse kamen vom 13. bis zum 16. Juni 1994 in unsere Schule. Unsere Klasse 6 b hat die Chance genutzt, auch im gemeinsamen Unterricht Erfahrungsaustausch zu erleben.

Die Lehrer A. van Cleev und G. Scherzenski wagten mit ihrer siebten Klasse und sieben Eltern als Erste die weite Fahrt mit dem Bus nach Sibiu. Es war der Beginn eines sehr erfolgreichen Schüleraustausches. Die 1800 km entfernte „Scoala Generale Nr. 4“ liegt in Siebenbürgen, Hermannstadt / Sibiu.



2015 wurde die lange Anfahrt erstmals per Flugzeug bewältigt.

### Erste Einschulungsfeier in Brüggem

Erstmals wurden die neuen Fünftklässler in Brüggem eingeschult. Zur Begrüßung erhielten das Hausmeisterehepaar Ingenrieth und unsere neue Schulsekretärin Frau Feyen, damals Ohldag, einen Blumenstrauß.





### 5 Jahre Förderverein

Grenzlandnachrichten, Donnerstag, 1. Juni

## „Von Ihrem Elan ist nichts verloren gegangen“

Förderverein der Gesamtschule feierte 5jähriges Bestehen

**Bracht.** „Rund 50.000 Mark haben wir in den letzten fünf Jahren gesammelt und der Schule zur Verfügung gestellt. Darauf können wir, so glaube ich, zu Recht stolz sein“, sagte Helmut van de Flierdt, Vorsitzender des Fördervereins der Gesamtschule Brüggen, am Montag. In den Geschäftsräumen der Sparkasse Krefeld in Bracht beging der Förderverein in einer Feierstunde sein fünfjähriges Bestehen und eröffnete eine Ausstellung, in der die Arbeit des Vereins dargestellt wird.

Die Einladung war im übrigen kein PR-Gag des Geldinstituts sondern vielmehr Ausdruck „einer unverbindlichen und persönlichen Beziehung zwischen direkten Nachbarn“, wie Geschäftsstellenleiter Thomas Paschmanns in seiner Begrüßung betonte. Außerdem hat die Sparkasse durch Erträge des PS-Sparens nicht unerheblich zum Spendenaufkommen des Fördervereins beigetragen. Der weitaus größte Teil der Summe aber stamme aus den Beiträgen der knapp dreihundert Mitglieder, teilte Marlies Paulussen mit. Berücksichtigt man den ungewöhnlich niedrigen Beitrag von nur einer Mark im Monat, so ist die stattliche Summe von 50.000 Mark noch bemerkenswerter.

Verteilt werden die Gelder im Förderungsausschuß, dem neben vier Eltern zwei Lehrer und zwei Schüler angehören. „Hier beratschlagen wir, ob

und welches Projekt wir wie am sinnvollsten finanzieren“, sagte Hans-Jürgen Aust. Zum größten Teil fließen die Gelder in die Arbeitsgemeinschaften (AG), von denen es zur Zeit 28 an der Gesamtschule gibt. Nur für die Fünft- und Sechstklässler verbindlich, erfreuen sich die AGs nach wie vor großer Beliebtheit in der gesamten Schülerschaft. Da gibt es neben diversen Sport- und Tanzprogrammen zahlreiche Angebote im musischen Bereich und auch technisch aufwendige AGs, wie etwa das Amateurfunknetz. Auch die mit anfänglicher Skepsis bedachte AG Seniorenbetreuung hat sich durchgesetzt. Regelmäßig besuchen vor allem junge Schülerinnen die Bewohner des Seniorenheims Haus Schlevringhoven und gestalten gemeinsam einen Nachmittag.

Auch andere Projekte werden unterstützt. Am Pfingstmontag startet die Klasse 7b zu einer zehntägigen Fahrt ins rumänische Sibio (ehemals Hermannstadt). Dort sind die Jungen und Mädchen in Gastfamilien untergebracht, und der Förderverein stellte einen Geldbetrag zur Anschaffung von Gastgeschenken zur Verfügung. So lobte Schulleiter Dietmar Keller die Arbeit des Förderverein-Vorstands in höchsten Tönen: „Ihre Arbeit haben Sie noch vor dem ersten Schultag begonnen, und von Ihrem Elan ist nichts verloren gegangen.“ rpm

### Schüler spielen für Schüler

Gerne zeigen unsere Schüler, was sie musikalisch „so drauf“ haben, gleich, ob klassisch oder rockmäßig.



### Bau des neuen Forums

In den Grenzland-Nachrichten wurde am 16. Februar 1995 über den Bau des neuen Forums berichtet.



Noch fleißig gewerkelt wird im neuen Forum der Gesamtschule in Bracht. Zentral gelegen direkt zwischen dem alten Schulgebäude, dem Verwaltungstrakt und dem Schulhof, soll der durch eine breite Fensterfront und eine Lichtkuppel hell und freundlich gestaltete Raum demnächst Jahrgangsstufenversammlungen, Informationsveranstaltungen und Aufnahmeiern dienen. Eingerichtet sind eine kleine Bühne und der Zugang zu einem weiteren Raum, in dem die Schüler ihre Mittagsfreizeit verbringen können. „Auch für Regenpausen kann das Forum zukünftig genutzt werden“, sagte Schulleiter Dietmar Keller, der damit rechnet, daß der Raum Ende der Osterferien bezugsfertig ist.

### Spiel und Sport statt Bundesjugendspiele

Sehr kreativ waren unsere Sportlehrer schon immer bei der Gestaltung des Sportfestes.





### Frau Schnitzler stellt sich vor

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Als neue Betreiberin der Mensa möchte ich mich kurz vorstellen:

Ich heiße Käthi Schnitzler und wohne in Brüggen/Bracht, Boerholz 54a. Seit 20 Jahren bin ich verheiratet und habe einen 14jährigen Sohn. Unter der Leitung von Herrn Maubach habe ich schon 3 Jahre in der Mensa gearbeitet. Ich beabsichtige, sie genauso weiterzuführen, damit für die Kinder keine Umstellung zustande kommt. Das Personal habe ich von Herrn Maubach übernommen. Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an mich.

Auf gute Zusammenarbeit verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Käthi Schnitzler

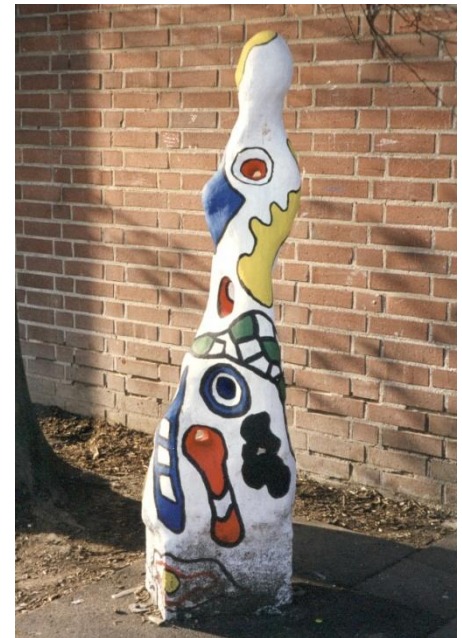
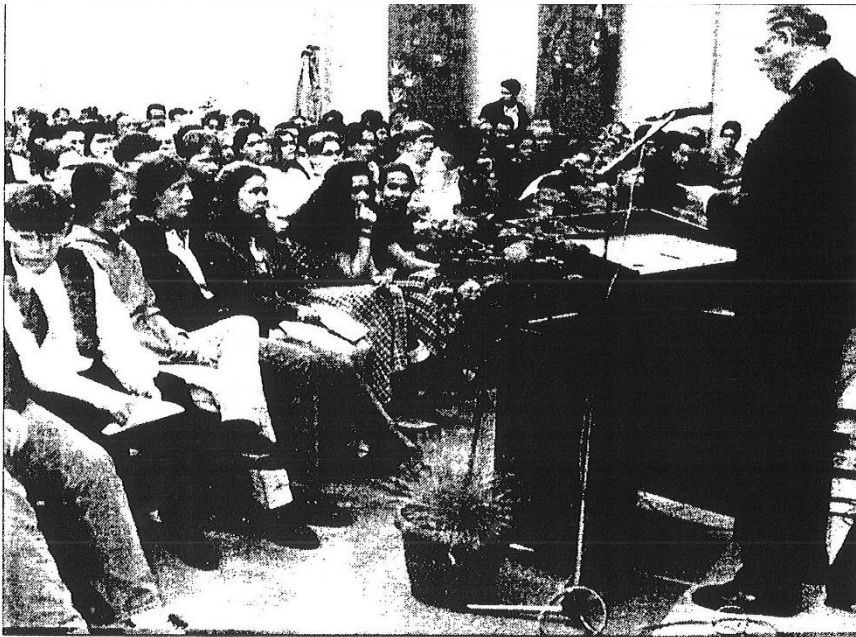
Rheinische Post 25. Juni 1996

### Projekt mit Rumänen

Im Rahmen des Schüleraustauschs mit der Partnerschule aus Sibiu entstanden unter Begleitung durch Lehrerin H. Stöver und Lehrer J. Weiß innerhalb einer Woche 4 Skulpturen für den Brachter Schulhof.



### Erste Schulabschlussfeier in der Brügger Gesamtschule:



### Erste Schulabschlussfeier in der Brügger Gesamtschule

Ein rundum positives Fazit nach der sechsjährigen Aufbauphase zog Brüggens Bürgermeister Karl Heinz Mesterom bei der ersten Abschlussfeier der jungen Gesamtschule. Alle 117 Mädchen und Jungen des Grün-

dungsjahrganges haben einen der drei möglichen Abschlüsse (Hauptschule, Fachoberschulreife bzw. Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe) erreicht. 57 Schülerinnen werden die nach den Sommerfe-

rien beginnende Oberstufe mit dem Ziel Abitur besuchen. Und zur Freude ihrer Lehrer(innen) haben alle, die jetzt ins Berufsleben eintreten, einen Lehrvertrag in der Tasche.

RP-Foto: Walter Strucken

### Wandertag zum Freibad Niederkrüchten

Heute kaum mehr vorstellbar: aber 1996 ging es zu Fuß entlang des Borner- und Hariksees mit allen Schülern zum Freibad Niederkrüchten und am Mittag wieder zurück.

An die  
Gesamtschule Brüggen  
Südwall 14



Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Tel. (02 11) 88 4 - 2057  
Fax (02 11) 88 4 - xxxx

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Christian Weisbrich MdL

Sehr geehrter Herr Keller,

Anlässlich des Besuchs Ihrer Schüler im Landtag am 17. Januar 1996 habe ich den Eindruck gewonnen, daß an Ihrer Schule eine hervorragende pädagogische Arbeit geleistet wird. Darüber freue ich mich, denn Sie haben mit Ihrer Arbeit bewiesen, daß es nicht auf die Schulform ankommt, sondern auf die Tragfähigkeit und den Erfolg des pädagogischen Konzeptes.

Ich grüße Ihren Entlassjahrgang und wünsche allen Schülerinnen und Schülern Glück und Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Ihr  
Johann Friedrich





### Spanisch als neueinsetzende Fremdsprache in der Sekundarstufe II

Seit dem Beginn unserer gymnasialen Oberstufe im Schuljahr 1996/97 ist Spanisch fester Bestandteil des Fächerangebotes in der Sekundarstufe II. Das Erlernen der spanischen Sprache eröffnet den Schülerinnen und Schülern einen Zugang zur gesamten spanisch-sprachigen Welt; Spanisch wird von nahezu 400 Millionen Menschen in Spanien, Süd- und Mittelamerika, der Karibik und z.T. in einigen Staaten Nordamerikas gesprochen und ist nach Englisch die am zweit-häufigsten gesprochene Sprache weltweit.

Spanisch ist in der Oberstufe für Schülerinnen und Schüler Pflichtfach, die in der Sekundarstufe I keine zweite Fremdsprache erlernt haben. Sie müssen Spanisch im Grundkurs bis zum Ende der Jahrgangsstufe 13 fortführen. Die Anzahl sogenannter „Freiwilliger“, d.h. derjenigen, die bereits Latein oder Französisch von Klasse 7 bis 10 gelernt haben, ist erfreulich hoch.

(Das Foto stammt aus einem späteren Jahr, zeigt aber links unsere Spanischlehrerin Frau Tolle.)



### Kreismeister

Sowohl unsere Skat-AG als auch unsere Leichtathleten holten 1997 den Titel des Schulkreismeisters nach Brüggen



### Baufortschritte

Diese Fotos stammen von 1996 und zeigen, wie der Standort Klosterstraße wuchs:



Oberstufentrakt



Gemeindebücherei und Schulmensa



Erst viel später, nämlich 2014, war endlich auch die Mehrzweckhalle in Brüggen fertig. Dafür musste die Gemeinde 3,6 Mio. Euro zahlen.



### Einladung zum ersten Schulstammtisch (Elternbrief Januar 1998)

Die perfekte  
Idee für den  
Montagabend

# PARTY TIME



## Schulstammtisch

*Hiermit möchten wir zum ersten  
Schulstammtisch der Gesamtschule  
Brüggen in die Mensa auf der  
Klosterstraße einladen.*

Mo., 26.01.1998  
19.30 UHR



Für Getränke ist gegen  
einen kleinen Obulus gesorgt.

Der Vergnügungsausschuss  
Die Schulpflegschaft

### Kalender für Kinderkrebshilfe

„Der Sinn des Druckens ist die Vervielfältigung“ – diesen Satz haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8c sehr ernst genommen und ihre Linolschnitte zu einem Kalender verarbeitet. Über 200 Kalender wurden so in Kunst- und Freistunden erstellt. Das Vertriebssystem war sehr einfach: Jeder Schüler musste mindestens 3 Kalender verkaufen. Auch hier waren alle mit großem Eifer bei der Sache, ging es doch schließlich um einen guten Zweck. Eine Abordnung der Klasse mit Lehrer J. Weiß konnte so stolz 964,71 DM Erlös an die Kinderkrebshilfe in Düsseldorf überreichen.



### Sportfest mit Spielcharakter



### Schule präsentiert sich

Nach den erstklassigen Auftritten bei unseren Schulveranstaltungen wurde unsere Schülerband samt Chor immer häufiger um Auftritte in Brüggen gebeten.

Dies ist bis heute so geblieben und bietet den Aktiven eine schöne Möglichkeit, sich und ihre Musik zu präsentieren.





### Schüleraustausch Collège de Jastres



25 Schülerinnen und Schüler der WPI- und WP II- Kurse waren im Oktober 1999 für 10 Tage mit Frau Wörner und Herrn Hartmann Gäste des Collège de Jastres in der schönen südfranzösischen Stadt Aubrenas an der Ardèche. Die Schüler waren bei den Austauschpartnern untergebracht, mit denen sie schon vorher Briefwechsel geführt hatten – E-Mail war noch nicht üblich. Dort, wie auch in der (Ganztages-) Schule, wurden sie sehr freundlich empfangen. Schnell stellten unsere Schüler fest, dass die französischen Stunden länger und anstrengender sind, und dass die Lehrer dort strenger sind als bei uns. Bei den Ausflügen in die Umgebung beeindruckten besonders das Tal der Ardèche und der berühmte Naturbogen „Le Pont d'Arc“.

### Schulsanitätsdienst

Seit dem Schuljahr 1999/2000 werden an der Gesamtschule Brüggen Erste-Hilfe-Kurse durchgeführt. Teilnehmen können an diesen Kursen interessierte Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse. Die Zahl der Interessenten ist über die Jahre stets stabil geblieben, so dass an die Gründung eines Schulsanitätsdienstes, kurz SSD, der sich aus ausgebildeten Mädchen und Jungen des Erste-Hilfe-Kurses zusammensetzt, gedacht werden konnte.

Seit dem Schuljahr 2002/03 ist nun auch ein SSD bei uns offiziell eingeführt. Dieser Dienst ist eine Initiative, die vom Jugendrotkreuz (JRK) als Dachverband gefördert und unterstützt wird.



Hier ein Foto bei der Präsentation am Tag der Offenen Tür

### Wir sparen Kosten

Die Schulkonferenz stimmte dem Vorschlag der Lehrerkonferenz zu, die Gelder für Verbrauchsmaterial, Lehr- und Unterrichtsmittel freiwillig um 10% zu kürzen. 7100.-DM flossen so an die Gemeindekasse zurück. Beigetragen hat zum Sparen auch die Aktion der 8er, die Räume für die neuen 5er selbst zu renovieren.

### Rechtskunde- AG



Seit 1999 hat unsere Schule das Angebot des Landes aufgegriffen, für interessierte Schülerinnen und Schüler eine Rechtskunde- AG anzubieten. Seitdem nehmen jährlich 50 bis 65 Schüler in ihrer Freizeit an dieser Arbeitsgemeinschaft teil, die von Beginn an unter der souveränen Leitung von Herrn Richter Baak aus Nettetal steht.

### Was machen unsere Schülerinnen und Schüler nach dem 10. Schuljahr?

41 SchülerInnen gehen in die Oberstufe, (=37,3%)  
40 SchülerInnen haben Lehrverträge und gehen in die Berufsausbildung (=36,3%),  
29 SchülerInnen gehen zu anderen weiterführenden Schulen, 16 zur Höheren Handelsschule, 13 zu Berufsfachschulen (=26,4%)



### Schüleraustausch Frankreich

Die Französischkurse waren im Oktober 1999 in Aubenas an der Ardèche. Sie wurden begleitet von Frau Woerner und Herrn Hartmann. Unter anderem besichtigten sie eine Tropfsteinhöhle. Vom 9. bis 28. Mai kamen die Austauschpartner nach Brüggen. Auch hier wurden gemeinsam Ausflüge unternommen, wie z.B. in den Aqua Zoo Düsseldorf.

### Let's get loud

Dank des Engagements unseres Musiklehrers Jakob Stauber und der Unterstützung durch die Sparkasse Krefeld in Brüggen konnte im Jahr 2000 eine Musik-CD herausgebracht werden. Herrn Heider (li., Filialleiter), Schulleiter Keller und J. Stauber stellten sie der Presse und Öffentlichkeit vor.



### Sponsorenlauf der E-Kurse des 8. Jahrgangs im Fach Englisch

Am 17.10.2000 unternahmen die Englisch E-Kurse der Jahrgangsstufe 8 unter der Leitung von Frau Berendes, Frau Härtel und Herrn Funken einen Wohltätigkeitslauf (Sponsored Walking) für die „Aktion Mensch“ („Aktion Sorgenkind“). Die Idee des Wohltätigkeitslaufes war einer Schülergruppe gekommen, als sie ihren Beitrag zum Thema „Raising Money“ leisten sollte. Die Klasse stimmte mehrheitlich zu, die Grundidee in die Tat umzusetzen.

Die Sponsoren suchten die Kinder unter Eltern, Verwandten und Freunden und zum Teil auch Lehrern in den Herbstferien aus und ließen sich ihre finanzielle Unterstützung bescheinigen. Es blieb dabei den Spendern selbst überlassen, mit welchem Betrag sie ihre Akteure unterstützen wollten. Am Ende des Tages hatte **Sascha Lehwald (8d) mit sensationellen 9 Kilometern den Rekord im Laufen aufgestellt** und insgesamt konnte die stolze Summe von 1.351,-- DM für die „Aktion Mensch“ eingenommen werden.

Die erfolgreichsten Sammler:

<b>Waldemar Frank (8a)</b>	98,00 DM
<b>Florian Weiß (8c)</b>	96,00 DM
<b>Sabrina Heidenfels (8c)</b>	93,00 DM



### Schüler-Lehrer Boule im Brügger Park

Am 8.6.2000 wurde der Boule-Verein BVB gegründet. Drei Schüler und zwei Lehrer starteten in die erste Saison. Inzwischen gehört die Boule-AG zum ständigen Angebot für unsere Schüler.

### Schüler mit hervorragenden Praktikumsbewertungen

Im Jahr 2000 wurde das ‚Praktikumsgutachten‘ eingeführt: Die Betreuer in den Praktikumsbetrieben erstellen Gutachten über die von ihnen betreuten Schülerinnen und Schüler. Ein solches Zeugnis kann als Anlage zu einem Bewerbungsschreiben sicherlich hilfreich sein.

### „Streitschlichtung“ an der Gesamtschule Brüggen

Das Projekt „Streitschlichtung“ wurde durch einen Beschluss der Lehrerkonferenz vom 2.5.2000 initiiert. Daraufhin qualifizierten sich zunächst Frau Nienhoff und Herr Glade (im Schuljahr 2000/01), ein Jahr später auch Frau Linde, durch eine mehrmonatige Fortbildung beim Bildungswerk Aachen für die Ausbildung der Streitschlichter. Die Ausbildung der Schülerinnen zu StreitschlichterInnen begann im Schuljahr 2001/02 im Rahmen einer AG mit zunächst 16 Mädchen und Jungen des 7. Jahrgangs und wurde in den folgenden Jahren weitergeführt.

Hier ein Foto der Streitschlichter 2004/05





### ABI-Streich

Unsere Lehrer können nicht nur unterrichten. Sie wurden von den Abiturienten zum Kochen „verdonnert“, stellten sich der Herausforderung und erzielten gute Ergebnisse.



### Weihbischof Reger zu Besuch



Ein interessanter Gesprächspartner war der Bischof für unsere Schüler. Als er kurz nach 13 Uhr die Schüler darauf hinwies, dass das Gespräch wegen der Schulbusse nun bald beendet werden müsse, meinten die Schüler einstimmig: „Egal, wir kommen auch anders nach Hause.“

### Austausch mit der Schule aus Swalmen

Vom 2. bis zum 4. Mai 2000 besuchte uns die Schule des Bisschoppeljik College Broekhin aus Swalmen. Sie nahmen am Schulleben und an Ausflügen teil. Im Mai 2001 besuchten unsere Schüler die niederländische Schule und verbrachten dort ein paar Tage.

### Schüler mit hervorragender Praktikumsbewertung

Seit dem Schuljahr 2000/2001 erstellen die Betreuer in den Praktikumsbetrieben Gutachten über die von ihnen betreuten Schüler. Die Auswertung in diesem Jahr ergab, dass die Betriebe mit unseren Schülern sehr zufrieden waren: in allen Bereichen (Sozialverhalten, Einsatz, Leistung) lagen die Rückmeldungen im Bereich „gut“ bis „sehr gut“. Diese Gutachten können bei Bewerbungen ausschlaggebend sein.

### Didaktischer Ausschuss

Am 22.10.2001 hat die Schulkonferenz einen Didaktischen Ausschuss ins Leben gerufen. Er kümmert sich um die Weiterentwicklung unseres Schulprogramms.

### Freizeitkarte für Brüggen



Seit 2001 ist die Touristikstelle der Gemeinde um ein Angebot reicher: Sie kann „Freizeitstadtpläne“ an Interessierte weitergeben. Die Karte, in der alle Spiel- und Freizeitplätze dargestellt sind, wurde von einer Schülergruppe unter Leitung von J. Wagner erstellt.

### Berufsvorbereitung steht an erster Stelle

In diesem Jahr gehörten dazu der Info-Bus der Bundeswehr, die Fahrt zur Ausbildungsmesse „Einstieg ABI“ nach Köln und natürlich Gespräche des Beratungsteams mit dem Vertreter des Arbeitsamtes, der regelmäßig Schüler berät.





### Theatre

Das englischsprachige White Horse Theatre besuchte unsere Schule. Die Schüler aus dem Jahrgang 9 und 10 konnten sich von den Schauspielkünsten und der Wandlungsfähigkeit der englischen Darsteller überzeugen.

### Fortbildung beim Deutschen Roten Kreuz

Lehrer, Hausmeister und Sekretärinnen absolvierten ein Zertifikatskurs „Ersthelfer im Betrieb“. Auf Anregung der Vertreter des Roten Kreuzes erklärten sich einige Kolleginnen und Kollegen bereit, in Zukunft Blutspender zu sein.



### Energie aus Sonne

Die Photovoltaikanlage wurde auf dem Dach in Brüggen installiert.

### Tischgruppenkonzept



Seit dem Schuljahr 2002/2003 gehört das Tischgruppenkonzept zum Schulprogramm der Gesamtschule Brüggen und ist somit für alle folgenden 5. Jahrgänge obligatorisch verankert. Vor einigen Jahren wurde es als Modell durch den Sozialpädagogen Herrn Bongers eingeführt, ausprobiert und seit zwei Jahren mit den beiden Lehrerinnen Frau Warmbt-Hock und Frau Schmitz weiterentwickelt.

Ziel des Tischgruppenkonzeptes ist die Verbesserung der sozialen Kompetenz der Kinder durch ein gezieltes Training innerhalb einer fest installierten Tischgruppe von vier bzw. fünf Kindern. Teamfähigkeit ist dabei ein zentraler Schlüsselbegriff.

### Chemiedemonstration und Verleihung der „ABACUS“-Urkunden in der Burg

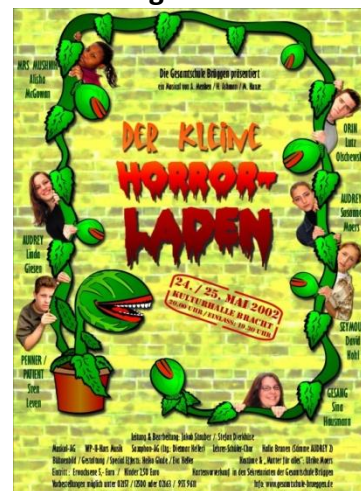


### Weihnachtskonzert im Seniorenheim



11 Schüler aus dem Jahrgang 7 und 8 nahmen am Saxophonkonzert teil. Sie begeisterten die Senioren und machten gute Stimmung.

### 2002 –Ausstellungen und Aufführungen



Erstmals stellten Schülerinnen und Schüler themenbezogen in der Burg aus.

Am 24. und 25. Mai war Musicalaufführung in der Kulturhalle. 65 Schülerinnen und Schüler waren daran beteiligt.





### Kollegium 2003

Hier sieht man das Kollegium im Jahr 2003. Die Aufnahme wurde im Innenhof der Gesamtschule Brüggen am Standort Bracht aufgenommen.



### Forum Bracht mit neuen Möbeln



Farbenfroh und praktisch sind die Tische und Stühle im Forum Bracht. Hier dürfen sich die Schüler auch in den Pausen aufhalten.

### Verabschiedung von Herrn Ernst Witter

Im Januar 2003 ging Herr Witter in seinen wohlverdienten Ruhestand. Seit 1992 unterrichtet er an unserer Schule Mathematik, Technik und Wirtschaftslehre. Außerdem organisierte er das Schülerbetriebspraktikum der 9. Klasse. Etlliche Schüler legten bei ihm die Mofa-Führerscheinprüfung ab. Der Technikraum lag ganz in seiner Hand und war perfekt in Schuss.



### Abakus 2003

Beim Mathematikwettbewerb belegten in der 3. Runde die Plätze 1-3: Silvia Wilms 1. Platz (Mitte), Yvonne Scheffler 2. Platz (rechts), Alexander Kerber 3. Platz (links)



### „Hand in Hand an Partnerschaftsbank“ (RP 15.05.2003)

Die Bank trägt die Gemeinde-Namen Sibiu und Brüggen und ist ein weiteres bleibendes Symbol unserer Verbundenheit mit



unserer Partnerschule. Der Entwurf stammt von Herrn Weiß, Kunstlehrer und Schulleitungsmitglied. Für die bauliche Umsetzung bedanken wir uns bei Herrn G. Zass, Mitglied im Sibiu-Ausschuss unserer Schule.

### Tag der Offenen Tür



Wie üblich waren viele Besucher da. Den meisten Zulauf hatte neben dem Technikraum unser Informatikraum.



### Erstmals Lernstanderhebungen für Jahrgang 9

Landesweit wurden diese Klassenarbeiten in Deutsch, Englisch und Mathematik zum ersten Mal durchgeführt. Auswertung und Datenaufbereitung für die Behörde in Soest durch unsere Lehrer war in allen Einzelheiten genau von der Landesregierung vorgeschrieben.

### Schüleraustausch mit Rumänien

1994 waren die Schüler der Gesamtschule Brüggen das erste Mal in der 1800 Kilometer entfernten Stadt Sibiu. Nun, nach 10 Jahren, waren die 10 Tage Aufenthalt auch wieder gefüllt mit Ausflügen, viel Programm und noch mehr Eindrücken.

### Mofa-AG



Nach dem Ausscheiden von H. Witter wird die AG nun von Herrn Wagner geleitet

### Lüttich - eine sehenswürdige Stadt

Am 29. Juni 2004 fuhren die Französisch-Kurse aus dem Jahrgang 9 und 10 nach Lüttich in Belgien. Dort bekamen sie verschiedene Aufgaben, wie z.B. ein Interview auf Französisch zu führen. Viele waren überrascht, wie gut sie mit der Sprache klarkamen.

### Stipendium des Bundestages für USA-Aufenthalt

Erstmals erhielt ein Schüler der Gesamtschule ein Stipendium des Bundestages für einen Amerika-Aufenthalt. Bundestagsabgeordneter Walter Schöler überreichte es im Beisein von Schulleiter D. Keller an Florian Weiß.



### Neues Logo für unsere Schule

Der Entwurf stammt von einer ehemaligen Schülerin, Carolien Aust, die ihn im Rahmen ihres Grafik-Design-Studiums erarbeitet hat. Das Stichwort „Corporate Identity“ sollte uns in den nächsten Jahren begleiten. Der Entwurf musste in SV, Lehrerkonferenz, Schulpflegschaft und Schulkonferenz diskutiert und befürwortet werden.



### Schüler lernen Instrumente im Rahmen der AG



### Zum 2. Mal Gemeindemeister

Die Gesamtschulstaffel holte den Pokal der 12-18 jährigen souverän und darf ihn, sofern sie im nächsten Jahr wieder gewinnt, behalten.



### Änderungen und Neues im Jahr 2004

Ab dem Schuljahr 2004/05 wird den SchülerInnen der Abteilung Südwall nicht mehr gestattet, zum Mittagessen nach Hause zu gehen. Die erforderliche Aufsicht kann nicht mehr geleistet werden.

In Stufe 7 wird Sport nach Mädchen und Jungen getrennt unterrichtet.

Das Tischgruppenmodell, im letzten Jahr eingeführt, wird Standard.

### Babysitter-Führerschein

Im Rahmen des WP11-Unterrichts wurde im Fach Erziehungswissenschaften wirklich lebensnah gearbeitet: Sicherheit im Umgang mit Babys ist für alle in der Zukunft wichtig.



### 15 Jahre Gesamtschule Brüggem



Bürgermeister Gottwald beim Anschneiden der von Bäckerei E. Lehnen gestifteten Geburtstagstorte. Orga-Leiter J. Wagner kommentiert und Schulleiter D. Keller freut sich auf ein Stück Kuchen.

In den Jahren 1988 und 1989 machte sich die Gemeinde Brüggem stark für die Errichtung der ersten Gesamtschule in der Region. Damals war die Schulform Gesamtschule noch sehr umstritten und für eine Gemeinde mit christdemokratischer Führung völlig unüblich.

Die Gründung der Schule wurde von der Bezirksregierung genehmigt unter der Maßgabe, dass beim Anmeldeverfahren mindestens 112 Kinder angemeldet würden. Zuerst musste eine Schulleitung für die Schule gefunden werden. Am 21. Dezember 1989 entschied sich der Gemeinderat für das Schulleitungsgespann Herr Keller und Herr Wagner. Es war eine spannende Zeit, da noch lange nicht alle Beobachter dem Verfahren Erfolg wünschten. Am 12. Februar 1990 lagen 142 Anmeldungen auf dem Tisch, die Gesamtschule Brüggem war gegründet.

Gleichzeitig liefen die Planungen auf Hochtouren: Mobiliar musste bestellt, Bücher ausgewählt und Baumaßnahmen auf den Weg gebracht werden.

Ein erstes Treffen der neuen Schulgemeinde fand bereits vor den Sommerferien statt und es entwickelte sich schon damals ein ausgesprochen gutes Verhältnis zwischen Schülern, Eltern und Lehrern, genauso, wie es das erste Schulsymbol, der Wertebaum, wollte. Auch wenn die Schülerinnen und Schüler von damals längst gestandene Erwachsene mit eigenen Kindern sind, so unterrichten noch 8 Kolleginnen und Kollegen aus dem Gründungsteam, allerdings auch nicht mehr so jung wie damals. Und ganz erstaunlich, es gehören auch zwei Eltern der ersten Stunde 2005 immer noch zur aktiven Schulgemeinde; Frau und Herr Aust, beide Mitbegründer des Fördervereins.

1994 wurde erstmals das Schulgebäude in Brüggem bezogen, vorerst mit dem Jahrgang 5, dann 6.

Die ersten Abschlüsse wurden 1996 vergeben, einschließlich der Fachoberschulreife mit Qualifikation zum Besuch der Oberstufe, 1998 erstmals die Fachhochschulreife und 1999 erstmals das Abitur.

Drei große Bauabschnitte hat die Gemeinde Brüggem in dieser Zeit realisiert, einschließlich der Doppelturnhalle in Bracht. Die Schule ist voll ausgebaut an beiden Standorten mit den Jahrgängen 5 bis 8 in Bracht und den Jahrgängen 9 bis 13 in Brüggem.

Bis 2005 haben 2970 Schülerinnen und Schüler die Gesamtschule Brüggem mit einem Abschluss verlassen. Im laufenden Schuljahr besuchten 812 Schülerinnen und Schüler die Schule. Das Jubiläum wurde mit einem großen Schulfest gefeiert. Aus der Festschrift stammen diese Zeilen.

### Zusammenarbeit mit dem Kolpingbildungswerk Amern

Jedes Jahr fährt das Beratungsteam Brüggem zum Tag der Offenen Tür nach Amern. Hier, im Bildungswerk, machen immer wieder auch Schüler von uns eine praktische Ausbildung im Bereich Holz, Metall, Garten oder Hauswirtschaft, bevor sie eine Lehre beginnen.



### Bunter Abend

Der Bunte Abend gehört zur Gesamtschule wie der normale



Unterricht. Es ist immer wieder erstaunlich, was unsere Schüler alleine oder unter Anleitung der Lehrer auf die Beine stellen. Nicht fehlen dürfen dabei die Musikbeiträge mit Schülern

unter Leitung von Herrn Keller und Herrn Brunen, hier mit der Big-Band.

### Chemie entdecken

Bei diesem Wettbewerb erarbeiten Schüler selbstständig verschiedene Aufgaben und führen Experimente durch. Auch 2005 gab es Auszeichnungen für unsere Schülerinnen und Schüler.



**Neues Logo**

Endlich ist es so weit: Nach zwei Jahren Diskussion und Planung gibt es eine „Corporate Identity“ für alle Printmedien unserer Schule: „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ ist bis heute unser Motto.



**Gestalten mit Ton im WPII-Kurs**

Unter Leitung von Frau Risse entstanden 2006 einzigartige Skulpturen, angelehnt an Arbeiten von Antonio Gaudi, die noch heute im Innenhof Kreuzherrenplatz stehen.



**Chronik 1990 bis 2005**



Alle Elternbriefe zusammengefasst zu einem gebundenen Buch - eine Chronik, die auch heute noch ein wertvolles Nachschlagewerk ist.

Auf dem Foto von links: Schulausschussvorsitzender W. Michels, Bürgermeister G. Gottwald, Schulleiter D. Keller und Amtsleiter W. Bouscheljong.

**Info-Veranstaltung zur Berufswahl**

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit fand zum 2. Male ein Eltern-abend zur Berufswahl statt, diesmal unter Beteiligung eines Vertreters der Wirtschaft. Wie man sieht, war das Elterninteresse groß.



**Schülerehrung**



Auch die Schülerehrung hat Tradition und passt zu unserem Konzept: Lehrer ehren Schüler für eine Leistung außerhalb des Unterrichts: Mitarbeit in der Teestube, besonders gute Praktikumsbewertung, herausragende Leistung beim Tag der offenen Tür, erwiesener Teamgeist oder ähnliches werden ausgezeichnet. Diese Ehrung gibt es an beiden Standorten.

**Kompetenzcheck**



Ja, auch das gab es schon 2006: Das Land bot für die ganze Jahrgangsstufe 9 einen 5-tägigen Kompetenzcheck an. Klar, dass unsere Schule mitmachte. Leider wurde das Angebot (wohl wegen des guten Zulaufs und der damit verbundenen Kosten) nach zwei Jahren eingestellt.

## Ein, zwei, drei ins Nachbarland



Ein Euregio-Projekt ermöglicht Schülern, in den Niederlanden eine Ausbildung zu machen. Die Vertreterin des Landes erläuterte den zahlreich erschienenen Eltern das Projekt.

## Eins Live

Schüler hatten diese Aktion mit dem Radiosender geplant und gaben ihr Bestes, allerdings reichte es nicht für ein Weiterkommen.



## Hofgestaltung



Wieder einmal zeigt sich, dass Schüler auch außerhalb des Unterrichts für Schule aktiv sind. Dem Aufruf von J. Weiß, an Samstagen den Schulhof zu gestalten, folgten mehr als 10 Schüler. Dank Unterstützung eines Vaters

konnten alle Betonmauern mit Sitzbrettern versehen werden. Für wenige hundert Euro wurde das erledigt, wofür die Gemeinde ca. 4000 Euro hätte ausgeben müssen.

## Schülerfirma

Im Rahmen einer AG wurde unter Leitung von Frau Einbrodt eine Schülerfirma gegründet. Von Marketing über Produktentwurf und Herstellung bis zum Verkauf wurde alles eigenständig durchgeführt. Auf dem Weihnachtsmarkt in Brüggen fand u.a. der Verkauf statt.



## Comenius

Das Comenius-Schulprojekt (europäische Kooperation von Schulen, initiiert von der Kultusministerkonferenz und gefördert von der EU) ist ein besonderer Baustein in unserem Schulprogramm.

Schüler und Lehrer und arbeiten zwei Jahre lang mit Partnerschulen aus europäischen Staaten an einem selbst gewählten Thema mit europäischem Bezug zusammen. Im Vordergrund stehen vor allem die Aktivitäten der Schüler und Schülerinnen und ihre gegenseitigen Kontakte.

Mehrere Treffen fanden auch in Brüggen statt.



## Bundeswettbewerb „Philosophischer Essay“



Die philosophischen Essay-Wettbewerbe bestehen aus drei Stufen: dem nationalen Landes- und Bundeswettbewerb, der Winterakademie und der Olympiade. Eva Küper und Sven Hausburg haben erfolgreich teilgenommen.

## SV-Tag mit großem

### Programm

Die SV traf sich, um viele Probleme zu erörtern: Darf man streiken/Arbeit verweigern? Wie lang darf man für Hausaufgaben brauchen? Was steht im Schulgesetz und welche Rechte und Pflichten haben Schüler? All diese Themen wurden in Gruppen erarbeitet und im Plenum vorgestellt.



## Burundi-Spendenlauf

Als Sponsorenlauf von der Fachschaft Sport unter Leitung von Frau Gehler war dieses Ereignis ein voller Erfolg. Es war unglaublich, mit welchem Einsatz die Kinder mitmachten, um möglichst viel Geld zu sammeln.



Auch Kollegium und Verwaltung (mit Bürgermeister Gottwald) nahmen am Lauf teil.

## Schülerehrung



Wie in jedem Jahr wurden auch 2008 zahlreiche Schüler für ihre Verdienste innerhalb und außerhalb der Schule geehrt.

## Besuch im Amtsgericht



Höhepunkt der freiwilligen Rechtskunde-AG ist jedes Jahr der Besuch des Amtsgerichtes. Die Schule ist dankbar, dass Richter Baak seit vielen Jahren diese AG leitet.

## Tag der Offenen Tür

Viel beachtet und die beste Werbung für unsere Schule ist der Tag der Offenen Tür. Schüler führen die Gäste durch die Gebäude, Schüler zeigen Experimente oder Unterricht, Lehrer planen mit viel Aufwand und auch Freude den Tag.



Besonders beliebt sind die Mitmachaktionen im Werkraum.

## Patenschaftprogramm der KAB



Im Rahmen des Tags der Offenen Tür hatte die KAB zur Information über ihr Projekt eingeladen. Ein „Pate“ steht einem ausgewählten Schüler zum Einstieg in den Beruf mit Rat und Tat zur Seite.

**Verabschiedung D. Keller**

Am 27. März wurde Schulleiter Dietmar Keller verabschiedet. Er leitete unsere Schule seit der Gründung.



Als Gäste dabei: Bürgermeister Gottwald (1990 Gemeindevorstand) und Ehrenbürgermeister Karl-Heinz Mesterom (1990 Bürgermeister).



Kollegium und Schülerschaft hatten ein schönes Programm zusammengestellt, in den Reden wurde die hohe Einsatzbereitschaft unseres Schulleiters betont, der nur für die Schule zu leben schien.

**Pater Marius zu Besuch**



Nachdem im vergangenen Jahr der Erlös des Sponsorenlaufs zu einem Teil für den Brachter Burundi-Verein gespendet worden war, berichtete Pater Marius nun von der Situation in Burundi und wofür die Gelder verwendet werden.

spendet worden war, berichtete Pater Marius nun von der Situation in Burundi und wofür die Gelder verwendet werden.

**800 Euro Erlös aus der Schülerfirma wurden der Kinderkrebshilfe gespendet.**



**Erste Brügger Ausbildungsmesse am 7. Februar 2009**



In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung wurde diese Messe ein großer Erfolg. Zahlreiche Firmen stellten sich vor und das Interesse der Schüler reichte bis hin zum Abgeben von Bewerbungsunterlagen.

**Schulleitung 2009**

Dieses Foto ist vor der Einführung unseres neuen Schulleiters gemacht worden. Von links: Johannes Weiß (Abteilungsleiter (AL) 9/10), Inge Härtel (didaktische Leiterin), Joachim Wagner (stellvertretender Schulleiter), Helen Otten (AL 5/6), Swantje Gehler (AL 7/8) und Willi Gerhard (Oberstufenleiter).



**Einführung des neuen Schulleiters**



Sehr gespannt waren alle auf die Rede von H. Jöres. – Würde sich unter ihm viel ändern? Er wollte sich zunächst alles ansehen, das Gute fortführen und, wo nötig, Neuerungen einführen. Er wurde im Namen aller durch Herrn Wagner herzlich begrüßt.



**20 Jahre Gesamtschule**

Wirft man einen Blick auf das Jahr 2010 zurück, denkt man an das große, lang geplante Schulhoffest, das am 10. Juni stattfand. Wochen vorher halfen Schüler, Lehrer und Eltern mit bei den Vorbereitungen und Gestaltungen. Nicht nur die vielen verschiedensten Verkaufsstände, sondern auch die Aktionen, die die Schüler vorbereitet hatten, waren sehr interessant.



Bäcker Erich Lehnen, dessen Kinder zur ersten Generation der Gesamtschule gehörten, überbrachte die „Geburtsstags-torte“.



Im Rahmen des Festes wurde das Ehepaar Petra und Hans-Jürgen Aust für ihre 20-jährige Tätigkeit im Förderverein mit der „Ehrenschatzmitgliedschaft“ ausgezeichnet.



**Ausbildungsmesse**

2010 fand die zweite Ausbildungsmesse statt. Auf dieser Messe stellten sich örtliche Betriebe, Banken, Versicherungen und weiterführende Schulen vor. Seitdem findet alle 2 Jahre eine Ausbildungsmesse an unserer Schule statt.



**Verabschiedung**



Zur Verabschiedung von Gerd Abrotat (2.v.l.), langjähriger Chemielehrer unserer Schule, gratulierten auch die „Pensionäre“ Theo van Kerkhof-Czupalla, Ernst Witter und Matthias Lamers.

**Bunter Abend**

Auch 2010 ein Highlight unseres Schullebens



Celina Herbig, Isabell Himmels



## Schulentwicklungspreis



Seit 2011 darf unsere Schule den Titel „Gute gesunde Schule“ tragen. Sie wurde mit dem Schulentwicklungspreis ausgezeichnet, den unser Schulleiter Wolfgang Jöres stellvertretend in Düsseldorf entgegennahm.



## Qualitätsanalyse

Vom 26. - 29. September 2011 fand bei uns eine Qualitätsanalyse statt. Die Fachleute beurteilen die Arbeit in sämtlichen Bereichen unserer Schule, dazu befragten sie Lehrer, Schüler, Eltern, Sekretärinnen, Hausmeister und die Schulleitung. Die Qualitätsanalyse zeigte bestehende Stärken und Entwicklungspotentiale unserer Schule. Die Gesamtschule Brüggen erhielt in fast allen Bereichen Bestnoten.



## Unser Kollegium 2011



Celina Herbig, Isabell Himmels

## Bischof zu Besuch

Der Bischof besuchte unsere Schule und trat ganz unscheinbar in die Klassen mit einem Sakko. Er zeigte den Schülern, dass er sowohl normale Kleidung als auch seine Bischofsrobe tragen kann. Es war ein informatives, angenehmes Gespräch.



## Verabschiedung Inge Härtel

Unsere didaktische Leiterin geht in den Ruhestand. Ihre Verabschiedung war eine fröhliche Veranstaltung mit viel Programm. Mit ihr wurden Herr Hock und Frau Mertens (Schulwechsel) verabschiedet.



## Karnevalsfeier

Fester Bestandteil im Schuljahr ist die Karnevalsfeier in Bracht, die von den Schülern organisiert wird.



**Sponsorenlauf**



Nikola Marie Effertz ist an unserer Schule sehr bekannt geworden, obwohl sie nicht auf unsere Schule ging. Sie war ein sehr fröhliches, lächelndes Kind. Die Klassen 6 machten an ihrem Ausflugtag einen Sponsorenlauf für Nikola. Die Einnahmen spendeten sie an die krebserkrankte Nikola. Es sollten letzte Wünsche und eine heilende Spritze aus den USA finanziert werden. Jedoch verstarb Nikola am 14. Mai 2014 im Alter von 13 Jahren.

**Leben in der Steinzeit**

Ein Highlight war für die 5c, dass der Steinzeitexperte Herr Albrecht mit den Schülern über das Leben in der Steinzeit redete und im Innenhof eine Steinzeitmahlzeit vorbereitete. Die Schüler waren sehr erstaunt, dass Herr Albrecht das Mahl ganz ohne Technik zubereitete.



**Fotoaktion**

In Kooperation mit dem Fotografen Raabe startete die Gesamtschule eine Fotoaktion. Während der Unterrichtszeit ließen sich alle anwesenden Schüler und Schülerinnen fotografieren. Diese Fotos wurden auf CD - Rom gespeichert und am Ende auf eine Leinwand gedruckt. Jeder Standort erhielt somit ein riesen Bild mit allen Schülern. Es wurde im Eingangsbereich der Schule platziert.

**MdL Martina Maaßen zu Besuch**



Auf Betreiben von J. Schaumburg kam die Abgeordnete der Partei Bündnis 90/ Die Grünen zu einem Informationsbesuch in unsere Schule. Mit dabei auch die Vertreter der KAB, da es themenmäßig auch um Ausbildung ging. Die KAB bietet seit Jahren für unsere Schüler ehrenamtlich Begleitung auf dem Weg von der Schule zu einem Ausbildungsplatz an. 2012 wurde die Aktion der KAB vom Bistum Aachen als „Lebendiger Schatz“ ausgezeichnet.

**Schüleraustausch mit Sibiu**



Diese Plakate waren nur ein gemeinsamer Programmpunkt mit den Rumänen in Sibiu.

**Ein Abschied mit Musik**

Angemessen, das heißt mit vielen musikalischen Beiträgen, wurde Herr Brunen am 29. März verabschiedet.

**Teilnehmer Schwimmkreismeisterschaft**

Dieses ungewöhnliche Mannschaftsfoto haben wir einer Schülerin zu verdanken, die eine wasserdichte Kamera mitbrachte.



Celina Herbig, Isabell Himmels

**SoKo-Ehrenamt**

Seit 2013 gibt es das „SoKo-Ehrenamt“. 25 Schüler arbeiten freiwillig an unterschiedlichen Orten, z.B. im Kindergarten, Altenheim oder bei der „Tafel“.



Viel Hüftschwung und Taktgefühl bewiesen die Schüler beim Flashmob auf dem Schulhof

**Tarkan**

Die 5c startete 2013 mit Frau Kaczmarczyk einen „Flashmob“ auf dem Schulhof. Immer mehr Schüler fanden Gefallen daran und tanzten mit.



**Zivilcourage**

Frau Lippelt arbeitete gemeinsam mit Schülern am Thema Auseinandersetzungen auf dem Schulhof. Eine Gruppe überlegte, wie sie den anderen Schülern Zivilcourage nahe legen könnte und einigte sich auf drei Sprüche: „Weggeschaut ist mitgeklaut“, „Vielfalt tut gut“, „Wegschauen ist auch mitmachen“. Dazu wurden diese Plakate erstellt.

**Wir haben wieder eine Schülerfirma**



Das Firmenlogo von „bags hoch 3“

„Bags“ so heißt unsere Schülerfirma. Gegründet wurde sie von 40 Schülern, dabei lernten sie auf rein wirtschaftlicher Ebene ein Unternehmen zu führen. Unterstützung erhielten sie vom Junior-Programm des Instituts der deutschen Wirtschaft. Aus alten Hosen und anderen Stoffen wurden Handtaschen produziert.



Die Firmengründer stellen sich vor



**Eröffnung der Mehrzweckhalle**

Die Mehrzweckhalle der Gesamtschule Brüggern eröffnete am 1. Oktober. Schüler und Schülerinnen feierten zusammen mit den Lehrern dieses Ereignis. Erst fand eine kleine Feier auf dem Schulhof statt, es folgte ein großes Turnier zwischen allen Lehrern und Schülern der Gesamtschule am Standort Brüggern. Es war ein sehr interessanter und sportlicher Tag. Die neue „Burggemeindehalle“ ist eine Bereicherung nicht nur für die Schulen, sondern auch für die Vereine und ganz Brüggern.

Celina Herbig, Isabell Himmels

## Telefonzelle

Auf dem Brachter Schulhof steht eine Telefonzelle. Die Idee, die dahinter steckt, ist, dass dort ein Buchtausch stattfindet. Man darf dort Bücher kostenlos ausleihen, tauschen, dazustellen, lesen, zurückbringen, behalten.



## Neue Räume

Am Standort Brüggan wurden einige Räume mit Schallschutz ausgestattet. In diesen Räumen wurde ein Bewegungsmelder für das Licht eingebaut, um Energie zu sparen.

## 725 Jahre Burg

Die Burg Brüggan wurde 725 Jahre alt. Am 6. Und 7. September fand ein Familienfest statt mit dem

Motto „Leben im 13. Jahrhundert“, das von unserer Schule tatkräftig unterstützt wurde. Viele Leute haben Interesse daran, wie die Leute im Mittelalter gelebt und sich gekleidet haben. Es gab viele Leckereien, Kampfaufführungen und Aktionen, die von Schülern betreut wurden. Die Gesamtschule arbeitete in Kooperation mit dem LARP Verein Krakant e.V.



## KAB informierte

Seit nun 7 Jahren pflegt die Schule das Patenschaftsprogramm mit der KAB Bracht. Ehrenamtlich tätige „Paten“ stehen Schülern zur Seite bei der Suche nach einer Lehrstelle, bei Bewerbungsschreiben oder auch bei der Suche nach dem passenden Beruf.



## Verabschiedung von Herrn Wagner

"Was einen Anfang hat, hat auch ein Ende“, mit diesen Worten verabschiedet sich Jochen Wagner, der stellvertretende Schulleiter der Gesamtschule Brüggan. Seit fast genau 25 Jahren war Herr Wagner im mitwirkenden Dienst an unserer Schule. Er entwickelte schon 1989 in Zusammenarbeit mit Herrn Keller das Experiment "Gesamtschule Brüggan" - wie man heute sieht, eine sehr erfolgreiche Idee. Die Schule hat einen guten Ruf, die Schüler und Eltern sind zufrieden, was möchte man mehr? Für die Abschiedsfeier bereiteten die Schüler in Kooperation mit engagierten Lehren ein großes Fest in der Burggemeindehalle Brüggan vor. Schüler kochten, andere sangen Lieder oder hielten Reden. Auch dank der mit trockenem Witz vorgetragenen Rede von Oberstufenleiter W. Gerhard war es eine fröhliche Feier.

Wir sagen „au revoir“, Herr Wagner, alles Gute auf Ihren Wegen und danke für den langen Dienst an unserer Schule.



## Schülerengagement



Ohne unsere Schüler und Eltern würde manches nicht geschehen oder teuer für die Gemeinde. Die Sitzgarnitur des Brügger Innenhofes überarbeiteten Schüler der Klasse 10d außerhalb der Unterrichtszeit.

## Neues vom: „Kunstprojekt SoKo Altenheim“



Im vergangenen Schuljahr ließ sich die neu gegründete AG: „Kunstprojekt Altenheim“ unter Leitung von Frau Hock auf ein ziemliches Abenteuer ein. Mit 12 SchülerInnen der Stufe 8 und etwa ebenso vielen Senioren aus dem „Altenheim Haus Schleveringhoven“ in Bracht startete das Projekt „generationsübergreifende künstlerisch-gestalterische Arbeitsgemeinschaft“. Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Viel gelobt hängt es jetzt im Foyer des Altenheimes und alle Mitwirkenden sind stolz auf ihr Werk.

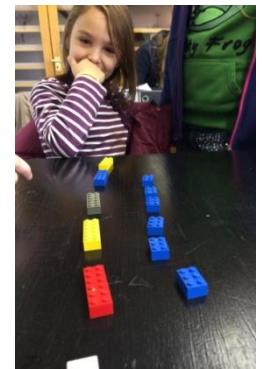
## Hand in Hand präsentierte sich der neue Vorstand des Fördervereins



## Pädagogik Leistungskurs - Grundschüler zu Besuch (Nachtrag zu 2014)

Am 25.11.2014 trafen sich Oberstufenschüler und Kinder der Grundschule Brüggen.

Grund war eine Unterrichtsreihe zur kognitiven Entwicklung nach Piaget im Pädagogik Leistungskurs bei Frau Buschmann. Die Oberstufenschüler wollten überprüfen, ob Piagets Aussagen über die stufenweise Entwicklung auch in der Praxis Anwendung finden. Und nun wurde getestet, zum Beispiel: Können Erstklässler wirklich noch keine Mengenverhältnisse einschätzen? Wie erklären sich Kinder ihre Welt? So blieb der Unterricht nicht nur bloße Theorie, sondern konnte als praktische Erfahrung in lebendige Pädagogik umgesetzt werden.



## Umgestaltung des Schulhofs am Standort Bracht

Während der Projektwoche 2014 hatten Schüler der Jahrgänge 6-8 Vorschläge zur Umgestaltung des Schulhofs in Bracht gesammelt und diskutiert. Im Anschluss wurde der Schulhof in Bracht mit Maßbändern ausgemessen und ein Kartonmodell der umliegenden Gebäude erstellt. In dieses Modell wurden die Vorschläge farblich integriert.



Auf Anregung von Herrn Fichtner traf sich die Projektgruppe noch einmal und beschloss, die einzelnen Klassen der Jahrgänge 5-8 um ein Meinungsbild zu bitten. Dieses liegt nun zur weiteren Verarbeitung vor.

## „Mischen is possible“

Der Arbeitskreis „Jungen – Mädchen“ der Offenen Türen unserer Region hatte angeboten, mit Schülern einen „Gender-Parcours“ zu machen. Leitfrage dabei: Was bedeutet es heute, Junge oder Mädchen zu sein? - Rollenerwartungen und deren Erfüllung oder Nichterfüllung. In insgesamt 3 Stunden pro Klasse wurde das Thema den Schülern nicht nur nahe gebracht; sie fühlten sich mitunter ertappt bei der unkritischen Übernahme von Vorstellungen und sehen nun das Thema mit Sicherheit differenzierter. Ein herzlicher Dank gilt dem Arbeitskreis!



Celina Herbig, Isabell Himmels

**Nicht ganz vollständige Liste der Arbeitsgemeinschaften Schuljahr 1990/91 bis heute**

**Eltern/Vereinsmitglieder**

- Akkordeon
- Arbeiten mit Ton
- Basteln
- Basteln aus Tonpapier und anderen Materialien
- Bauchtanz
- Blockflöte
- Braingym und Entspannung
- Bücherwurm
- Computer
- Fahrrad



- Fimo
- Flugmodellbau
- Fotografieren und entwickeln
- Fußball
- Gartenbau
- Gitarre
- Häkeln, Stricken, Nähen
- Haustiere
- Instrumentalkreis
- Kanu
- Kochen
- Kunst
- Malen mit Aquarellfarben
- Nähen mit der Nähmaschine
- Niederländisch
- Raumschmuck
- Rechtskunde
- Salzteig
- Schminken
- Segelflug
- Seniorenbetreuung
- Skat
- Tanzen
- Tanzsport
- Textiles Gestalten
- Theater
- Trommeln
- Trommlercorps
- Weben

**Lehrerinnen und Lehrer**

- ABC
- Aerobic/Tanzen
- Akrobatik-Turnen
- Amateurfunk
- Aquarium
- Arbeiten mit Nadel und Faden

- Arbeiten mit Salzteig, Fimo, Moosgummi
- Badminton
- Ballspiele
- Baseball
- Basketball
- Basteln und Malen
- Biologie - Die Natur entdecken
- Boden- und Geräterturnen
- Bücherwurm
- Chemie: Von Küchendüften bis ...
- Club 7
- Computer
- Der Natur auf der Spur
- Dino-Plastiken
- English Club
- English Pop Songs
- Entspannung
- Erste Hilfe
- Fantasievolles Gestalten mit Kleidung
- Fingertheater
- Fitness für Mädchen
- Fotografie für Mädchen
- Französisch spielend lernen
- Fußball
- Gitarre
- Häkeln, Stricken, Nähen
- Handpuppen und Masken
- Harry Potter Club
- Holzarbeiten
- Ich will stark werden



- Karate
- Kleine Sportspiele
- Kochen
- Kreatives Schreiben/ Schülerzeitung
- Kunst für Mädchen
- Kunst mal anders
- Kunstwerkstatt
- Kurzschlussband
- Leichtathletik
- Lesetraining
- Lieder-Songs-Raps
- Mädchenclub
- Mädchentreff
- Masken
- Mineralien, Fossilien, Gesteine
- Modisches Zubehör aus vorwiegend text. Material:
- Mofa
- Musical-Chor
- Musik/Theater
- Naturw. Experimente



- Radfahren nach Karte
- Radio
- Rock, Pop & Soul
- Saxophon
- Schach und andere Spiele
- Schminken
- Schmöklerclub
- Schmuck gestalten
- Schmuck selbst herstellen
- Schülerband
- Schülerzeitung
- Schulradio
- Schwimmen
- Seifenkiste
- Selbstbehauptung für Mädchen
- Seniorenbetreuung
- Sofies Welt / eine philosophische Forschungsgemeinschaft
- Spaghetti, Pizza u. Ferrari - Italienisch für Kids
- Spanisch/Landeskunde Spanien
- Spiele mit Wind – Windspiele
- Spiele testen
- Sport/Spiele
- Sterben Äpfel auch? Philosophische Geschichten zum Nachdenken
- Streitschlichtung
- Tanzen
- Tennis
- Theater
- Theater-Big-Band
- Tischtennis
- Tonarbeiten
- Volleyball
- Wasser macht Spaß
- Wir erstellen eine Weihnachtsskrippe aus Ton
- Wir tanzen Tänze aus verschiedenen Ländern
- Zirkus



Was es sonst so gab und gibt

# Karneval

Die vor vielen Jahren eingeführte Karnevalsfeier am Standort Bracht ist nicht nur für die Schüler, sondern auch für die Lehrer eine sehr abwechslungsreiche und schöne Veranstaltung. Es ist nicht nur interessant, sich die Kostüme der verschiedenen Lehrer oder Schüler anzusehen, sondern auch die verschiedenen Sketche, die die Schüler mühevoll erarbeiten und präsentieren. Deutlich wird im Programm, dass jeder verschiedene Fähigkeiten und Talente hat.



Die Feier wird lange im Voraus mit Castings, die von Schülern veranstaltet werden, vorbereitet. Schüler denken sich Tänze, Lieder und Theaterstücke aus, um auch die Atmosphäre zwischen Lehrern und Schülern ein bisschen aufzulockern.

Bereits in der Mittagspause am Altweiberdonnerstag beginnen Lehrer und Schüler, sich zu schminken und zu verkleiden. In den Fluren werden verschiedenste Leckereien wie der allbekannte „Schlürfer“ angeboten.

Die Schüler genießen die lustige und lockere Stimmung. Wenn es dann zur 7. und 8. Unterrichtsstunde gongt, begeben sich alle Klassen geordnet in die Turnhalle und sind gespannt, was das jeweilige Programm zu bieten hat. Die Schüler der Jahrgänge 9-13 können leider dieses Ereignis nicht miterleben.



Celina Herbig, Isabell Himmels

**Anmerkung zu dieser Chronik**

Das Erstellen dieser Blitzchronik war eine Idee für die Projektwoche 2014. Es war eine unsäglich zeitaufwändige Arbeit, aus allen Bildertüten und Kisten, aus Alben, PC-Verzeichnissen und Elternbriefen die Informationen und Bilder herauszufinden, die sich Ihnen nun präsentieren. Ebenso schwierig war es anschließend, das Interessante herauszufiltern und in der Kürze des gegebenen Platzes wiederzugeben.

**Teilnehmer des Projektes:** Marie Denise Acker, Felix Andrzejewski, Sabrina Eisenblätter, Jan Niklas Franken, Simone Gisbertz, Celina Herbig, Isabell Himmels, Michelle Rheinländer, Alan-Francis Thompson, Svenja Wiesensee.

Sofern Seiten von Schülern fertiggestellt werden konnten, sind sie mit Namen versehen.

Projektleitung und Redaktion: Johannes Weiß